

Pressemitteilung

Nr. 045/2022 vom 07. November 2022

Bilanz auf dem Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Riesa

- Mehr Ausbildungsstellen als gemeldete Bewerber im Landkreis Meißen
- 17 unversorgte Bewerber und 124 unbesetzte Ausbildungsstellen zum 30.09.2022

Überblick

Im zurückliegenden Berufsberatungsjahr - von Oktober 2021 bis September 2022 - haben sich 1.426 Jugendliche (577 Mädchen und 849 Jungen) als Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit Riesa oder beim kommunalen Träger der Grundsicherung gemeldet. Das waren im Vergleich zum Jahr 2020/21 67 junge Menschen mehr (+ 4,9 Prozent). Diesen Bewerbern standen 1.665 beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa gemeldete Berufsausbildungsstellen gegenüber. Im Vorjahresvergleich sind das 167 Stellen (+ 11,1 Prozent) mehr.

„Die Zahlen sprechen für sich: Für jeden Jugendlichen, der in diesem Jahr eine Berufsausbildung beginnen wollte, gab es im Landkreis Meißen rechnerisch mehr als eine Lehrstelle. Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten und offener Zukunftsfragen setzen die Unternehmen weiter auf die duale Ausbildung. Mit über 1.650 gemeldeten Ausbildungsstellen verzeichnen wir einen Zuwachs von rund 11 Prozent zum Vorjahr. Im zurückliegenden Berufsberatungsjahr waren erneut alle Beteiligten auf dem Ausbildungsmarkt gefordert. Insbesondere im Herbst und im Winter des vergangenen Jahres konnten bewährte Maßnahmen der Berufsorientierung und der Berufsberatung, zum Beispiel Ausbildungsbörsen oder die Sprechstunden der Berufsberaterinnen in den Schulen, auf Grund der Corona-Pandemie nicht oder nur bedingt stattfinden. Unsere digitalen Angebote wurden rege genutzt, ersetzen aber nicht in jedem Fall das persönliche Gespräch“, fasst Thomas Stamm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Riesaer Arbeitsagentur, die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt zusammen.

„Im Jahresverlauf konnten sich Ausbildungsuchende und Betriebe wieder zunehmend persönlich begegnen. Vor allem ist es den Berufsberaterinnen wieder möglich, regelmäßige Beratungsgespräche in den Schulen durchzuführen. Dieser kurze Weg wurde und wird von den Jugendlichen rege in Anspruch genommen. Lediglich 17 Jugendliche von den insgesamt 1.426 gemeldeten Bewerbern waren zum Stichtag 30.09. nicht in eine Ausbildung oder eine Alternative eingemündet“, so Thomas Stamm weiter.

Verbleib der Bewerber

Bis zum 30. September 2022 mündeten von den 1.426 gemeldeten Bewerbern 886 Jugendliche in eine duale Ausbildung ein. Dies entspricht einem Anteil von 62,1 Prozent. 523 Bewerber nahmen anderweitige Ausbildungen auf, besuchen weiterhin die Schule oder nehmen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen teil. Ende September waren 17 Mädchen und Jungen noch nicht in eine Ausbildung oder eine Alternative eingemündet. „Mit dem 30.09. ist das Berufsberatungsjahr statistisch zu Ende, nicht aber die Aktivitäten unserer Berufsberaterinnen. Ich empfehle den Jugendlichen, die bis jetzt noch keinen Lehrvertrag unterschrieben haben oder aus unterschiedlichen Gründen wieder auf Ausbildungsuche sind, am Ball zu bleiben, sich weiter zu bewerben und die Chance zu ergreifen. Es lohnt auch, sich nach Alternativen zum Wunschberuf beraten zu lassen und bei weit über 300 Ausbildungsberufen ist die Auswahl sehr groß,“ so der Vorsitzende der Geschäftsführung weiter.

Bewerber nach Schulabschluss

909 aller gemeldeten Bewerber besuchten eine allgemeinbildende Schule und für 460 junge Menschen endete der Besuch einer berufsbildenden Schule. 38 Bewerber waren zuvor an Akademien oder Hochschulen. 46,0 Prozent (656 Bewerber) verfügen über einen Realschulabschluss und 29,5 Prozent der Jugendlichen (420 Bewerber) erlangten einen Hauptschulabschluss. Die (Fach-)Hochschulreife haben 19,4 Prozent der jungen Menschen (277 Bewerber) und 38 Mädchen und Jungen (2,7 Prozent) konnten keinen Schulabschluss nachweisen. Der Anteil der sogenannten Altbewerber (Bewerber, die die Schule in den Vorjahren beendeten) beträgt 29,9 Prozent (Vorjahr: 38,7 Prozent).

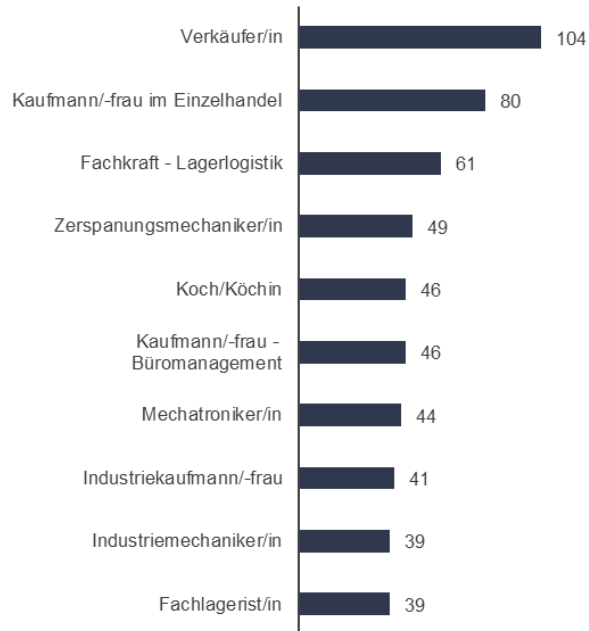
Betriebliches Ausbildungsangebot

Das betriebliche Ausbildungsangebot bildet die Chancen der Jugendlichen, in der Region einen Beruf zu erlernen, ab. Im zurückliegenden Berufsberatungsjahr akquirierten die Arbeitsvermittler im Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa 1.648 betriebliche sowie 17 außerbetriebliche Ausbildungsstellen. Das sind insgesamt 167 Stellen (+ 11,1 Prozent) mehr als im Berufsberatungsjahr 2020/2021.

Die Top 10 der im zurückliegenden Berichtsjahr 2021/2022 gemeldeten Berufsausbildungsstellen waren:

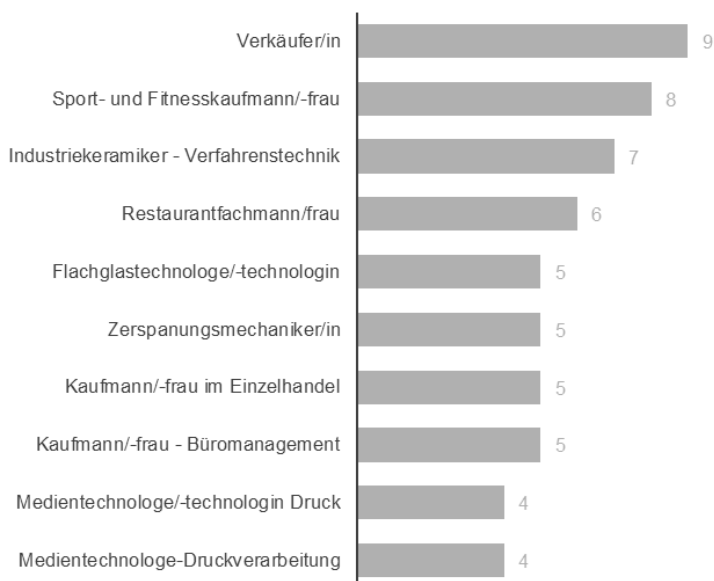
Gemeldete Berufsausbildungsstellen - TOP 10 Berufe

079 AA Riesa
Berichtsjahr 2021/2022; September 2022



Ende September blieben 124 der insgesamt 1.665 gemeldeten Berufsausbildungsstellen un-
besetzt (Vorjahr: 137 Stellen).

dar. unbesetzt



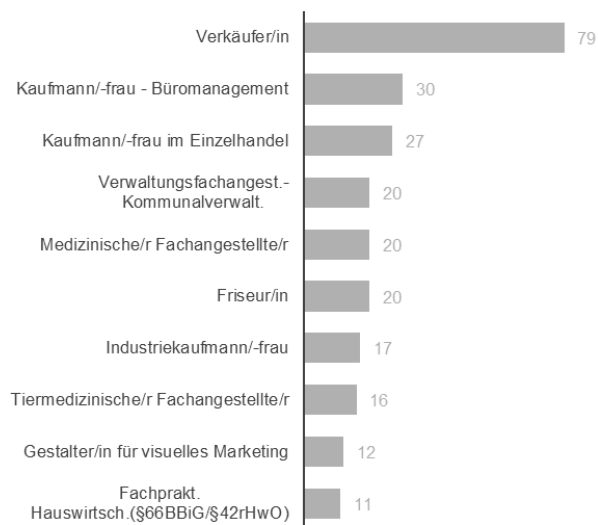
Oftmals sind es mehrere Gründe, die dazu führen, dass Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben, zum Beispiel Interesse, schulische Leistungen, Mobilität.

Top 10 der Berufswünsche

Die Berufswahl ist weiterhin stark von geschlechterspezifischen Wünschen und Vorstellungen geprägt.

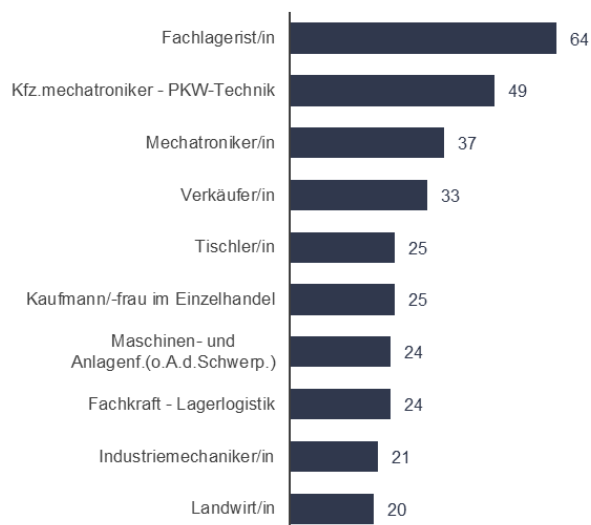
Bei den Mädchen ergab sich folgende Rangliste:

Frauen



Bei den Jungen waren die Wunschberufe:

Männer



Berufsorientierung

Die Agentur für Arbeit Riesa arbeitet mit allen Partnern des regionalen Arbeitsmarktes eng zusammen, um junge Menschen beim Übergang von der Schule in das Erwerbsleben zu unterstützen.

So konnten über 900 Jugendliche am Projekt „Komm auf Tour“ teilnehmen und dort mit ihrer Lebens- und Berufsplanung starten.

Insgesamt 160 Schüler wurden neu in das Projekt Berufseinstiegsbegleitung aufgenommen und werden durch die Berufseinstiegsbegleiter bei der Erlangung des Schulabschlusses und beim Einstieg ins Berufsleben mit alternativen Möglichkeiten unterstützt.

An 18 Oberschulen im Landkreis Meißen kommen 20 Praxisberater zum Einsatz, die von der Agentur für Arbeit Riesa mitfinanziert werden. Sie erstellen mit den Jugendlichen im 1. Halbjahr der 7. Klassen eine Potentialanalyse und unterstützen die Jugendlichen in der 8. Klasse bei der weiteren beruflichen Orientierung. Ab der 9. Klasse übernehmen dann die Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Riesa die weitere berufliche Orientierung und Beratung der Jugendlichen.

Förderung benachteiligter Jugendlicher

Die Agentur für Arbeit Riesa hat für die Förderung benachteiligter Jugendlicher 32 Plätze eingerichtet, darunter 21 Plätze für behinderte Jugendliche. Des Weiteren gewährt die Arbeitsagentur mit dem Ausbildungsbeginn 2022 für 26 Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Jugendliche mit Lernbehinderungen an Arbeitgeber einen Ausbildungszuschuss für die betriebliche Ausbildung.

Mit finanzieller Unterstützung der Riesaer Arbeitsagentur starteten 29 Jugendliche ihre Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk.

Insgesamt 10 Jugendliche begannen Einstiegsqualifizierungen bei Arbeitgebern.

Ausblick

Die Arbeitsvermittler im Arbeitgeber-Service sowie die Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Riesa haben mit ihren Partnern in der Jugendberufsagentur sowie in den Kammern den Fokus bereits auf den Ausbildungsbeginn 2023 gerichtet. Bereits am 1. Oktober 2022 fand die gemeinsame Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit Riesa und des Jobcenters Landkreis Meißen sowie der Tag der offenen Tür am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Riesa statt. Rund 1.000 Besucher informierten sich über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Region. Alle Jugendlichen, die im nächsten Herbst in eine betriebliche Ausbildung starten möchten, sollten jetzt Kontakt mit den Berufsberaterinnen aufnehmen und sich mit ihrer Berufswahl aktiv auseinandersetzen. Unsere Onlineangebote, zum

Beispiel [CHECK-U](#), www.planet-beruf.de und die AzubiWelt-App, bieten einen guten Einstieg in den Berufswahlprozess.

Personalentscheidern rät Thomas Stamm: „Setzen Sie auch in diesen herausfordernden Zeiten auf die duale Ausbildung und sichern Sie sich damit Ihren langfristigen Fachkräftebedarf. Melden Sie uns bereits jetzt die Ausbildungsstellen für das kommende Jahr. Wir unterstützen Sie gern bei der Suche nach Ihren Nachwuchskräften.“

Die Unternehmen sollten ihren Blick auf leistungsschwächere Bewerberinnen und Bewerber erweitern und auch jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss eine Chance geben. Sollten bei den neuen Azubis Startschwierigkeiten auftreten, können die Leistungen der assistierten Ausbildung (AsA) in Anspruch genommen werden. Sie sind als Stütz- und Förderunterricht angelegt und helfen Jugendlichen, die Anforderungen des Betriebes sowie der Berufsschule zu verstehen und zu erfüllen. Die Teilnahme kann zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung beginnen und ist kostenfrei.

Vermittlungsservice für Jugendliche:

Schulabgänger, die auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind beziehungsweise nicht wissen, wie es nach der Schule weitergeht und sich über berufliche Alternativen informieren möchten, können sich an die Berufsberaterinnen der Riesaer Arbeitsagentur wenden.

Telefon zur Terminvereinbarung: 0800 4 5555 00

E-Mail: Riesa.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Vermittlungsservice für Arbeitgeber:

Freie Ausbildungsstellen können jederzeit telefonisch beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa unter den bekannten Durchwahlnummern oder unter der gebührenfreien Hotline gemeldet werden.

Arbeitgeber-Hotline: 0800 4 5555 20

E-Mail: Riesa.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de